

Max-Planck-Institut  
für ausländisches und internationales Privatrecht

# Rabels Zeitschrift

für ausländisches und internationales Privatrecht

## The Rabel Journal

of Comparative and International Private Law

**Lord Hodge:** The Scope of Judicial Law-Making in  
the Common Law Tradition

**Puder, Markus G.:** Law and Language in Action –  
Transformative Experiences Associated with Translating  
the Louisiana Civil Code into German

Mit den Beiträgen des Symposiums

**Akademische Karrierewege für Juristen**



**Rabels Zeitschrift**  
für ausländisches und internationales Privatrecht  
**The Rabel Journal**  
of Comparative and International Private Law

84. Jahrgang (2020)

Zitierweise: RabelsZ / Rabel Journal

Herausgegeben von

Holger Fleischer, Ralf Michaels und Reinhard Zimmermann  
Direktoren am Institut

in Gemeinschaft mit

Jürgen Basedow, Ulrich Drobnig, Bernhard Großfeld, Klaus J. Hopt,  
Hein Kötz, Ernst-Joachim Mestmäcker und Wernhard Möschel

Redaktion: Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht,  
Mittelweg 187, 20148 Hamburg, Deutschland

Redaktionsausschuss: Christian Eckl (verantwortlicher Redakteur), Jens Kleinschmidt,  
Christoph Kumpan, Klaus Ulrich Schmolke, Kurt Siehr und Wolfgang Wurmnest

Redaktionsassistentin: Anke Schild

Manuskripte werden erbeten an: **rabelsz@mpipriv.de**

*All Rabel Journal articles are subject to peer review by at least two experts familiar with their subject matter. For more information in English, see <[www.mohrsiebeck.com/rabel-journal](http://www.mohrsiebeck.com/rabel-journal)>.*

*Hinweise für Autoren:* Informationen zur Manuskripteinreichung, den dabei zu übertragenden und den beim Autor verbleibenden Rechten sowie formale Hinweise zur Manuskriptgestaltung finden Sie unter <[www.mohrsiebeck.com/rabelsz](http://www.mohrsiebeck.com/rabelsz)> in der Rubrik „Manuskripte“.

*Erscheinungsweise:* Pro Jahr erscheint ein Band zu je vier Heften.

*Abonnements:* Informationen zu Abonnements finden Sie unter <[www.mohrsiebeck.com/rabelsz](http://www.mohrsiebeck.com/rabelsz)> in der Rubrik „Abonnement“. Bei Fragen zum Bezug der Zeitschrift wenden Sie sich bitte an [journals@mohrsiebeck.com](mailto:journals@mohrsiebeck.com).

*Onlinezugang:* Im Abonnement für Institutionen und Privatpersonen ist der freie Zugang zum Online-Volltext auf der Verlagswebsite enthalten. Nähere Informationen zur Registrierung und den besonderen Anforderungen für institutionelle Nutzer finden Sie unter: <[www.mohrsiebeck.com/elektronische-publikationen](http://www.mohrsiebeck.com/elektronische-publikationen)>.

© 2020 Mohr Siebeck GmbH & Co. KG, Tübingen. Die Zeitschrift einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Vervielfältigung und Verbreitung in gedruckter oder elektronischer Form, die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen sowie die Übersetzung. Anfragen hierzu richten Sie bitte an [rights@mohrsiebeck.com](mailto:rights@mohrsiebeck.com).

*Verlag:* Mohr Siebeck GmbH & Co. KG, Postfach 2040, 72010 Tübingen, <[www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)>, [info@mohrsiebeck.com](mailto:info@mohrsiebeck.com).

*Anzeigenservice:* Tilman Gaebler, Postfach 113, 72403 Bisingen, [tilman.gaebler@t-online.de](mailto:tilman.gaebler@t-online.de).  
*V.i.S.d.P.:* Kendra Mäschke, Mohr Siebeck, [maeschke@mohrsiebeck.com](mailto:maeschke@mohrsiebeck.com).

*Satz, Druck und Bindung:* Gulde Druck, Tübingen. Gedruckt auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier.

ISSN 0033-7250 (Gedruckte Ausgabe) eISSN 1868-7059 (Online-Ausgabe)

Printed in Germany.

## Inhalt dieses Heftes

### Aufsätze

LORD HODGE, The Scope of Judicial Law-Making in the Common Law Tradition . . . . .	211–227
PUDER, MARKUS G., Law and Language in Action – Transformative Experiences Associated with Translating the Louisiana Civil Code into German . . . . .	228–263

### Schwerpunkte

„Akademische Karrierewege für Juristen“ – Jahrestreffen der Freunde des Hamburger Max-Planck-Instituts, Hamburg, 29. Juni 2019 . . . . .	264–398
ZIMMERMANN, REINHARD, Akademische Karrierewege für Juristen im Vergleich – Einführung in das Symposium . . . . .	264–267
Summary: Career Paths into Legal Academia Compared – Introduction to the Symposium . . . . .	267
DORALT, WALTER, Akademische Karrierewege für Juristen in Deutschland und Österreich . . . . .	268–298
Summary: Career Paths into Legal Academia in Germany and Austria . . . . .	298
PERROUIN-VERBE, DOROTHÉE, and SAMUEL FULLI-LEMAIRE, Career Paths into Legal Academia in France . . . . .	299–323
PATTI, FRANCESCO PAOLO, Career Paths into Legal Academia in Italy . . . . .	324–350
SWEENEY, ANDREW, Career Paths into Legal Academia in Scotland . . . . .	351–373
BAUM, HARALD, Akademische Karrierewege für Juristen in Japan . . . . .	374–398
Summary: Career Paths into Legal Academia in Japan . . . . .	397–398

## Literatur

## Buchbesprechungen

<i>Hay, Peter</i> : Advanced Introduction to Private International Law and Procedure. Cheltenham, UK et al. 2018 (DENNIS SOLOMON) . . .	399–402
<i>Cuniberti, Gilles</i> : Le fondement de l'effet des jugements étrangers. Leiden et al. 2019 (HAIMO SCHACK) . . . . .	402–405
<i>Konzelmann, Christina Ulrike</i> : Zur Fremdrechtsanwendung im Wirtschaftsstrafrecht am Beispiel der spanischen Sociedad de Responsabilidad Limitada (SL). Heidelberg 2017 (CHRISTIAN BRAND) . . . . .	405–411
<i>Kirscht, Leonard</i> : Die Haftung des gesetzlichen Abschlussprüfers im Internationalen Privatrecht. Baden-Baden 2018 (PETER MANKOWSKI) . . . . .	411–415
<i>Centner, Björn</i> : Iura novit curia in internationalen Schiedsverfahren. Eine historisch-rechtsvergleichende Studie zu den Grundlagen der Rechtsermittlung. Tübingen 2019 (GERHARD HOHLOCH) . . .	415–420
<i>Lubrich, Mirjam</i> : Der Gesamtschuldnerückgriff im Zuständigkeitsystem der EuGVVO. Tübingen 2018 (MICHAEL F. MÜLLER) . . .	420–425
<i>Sieglitz, Hardy</i> : Weiterentwicklung des deutschen Produkthaftungsrechts durch Einflüsse des US-amerikanischen Produkthaftungsrechts unter besonderer Berücksichtigung der Automobilindustrie. Berlin 2018 (JÜRGEN OECHSLER) . . . . .	425–428
<i>Neu, Leonie-Pascale</i> : Der Trust im italienischen Recht. Eine rechtsvergleichende Untersuchung vor dem Hintergrund des Haager Trust-Übereinkommens. Tübingen 2018 (MICHAEL BECKER, TANYA GÄRTNER) . . . . .	428–436
Commercial Law. Article-by-Article Commentary. Ed. by <i>Peter Mankowski</i> . Baden-Baden et al. 2019 (CHRISTOPH BENICKE) . . .	436–441
<i>Leyens, Patrick C.</i> : Informationsintermediäre des Kapitalmarkts. Private Marktzugangskontrolle durch Abschlussprüfung, Bonitätsrating und Finanzanalyse. Tübingen 2017 (DIRK ZETSCHE) . . .	441–451
Gesellschaftsrechts-Geschichten. Hrsg. von <i>Holger Fleischer, Jan Thiessen</i> . Tübingen 2018 (NINA BENZ, MARKUS LIEBERKNECHT) . . .	451–455
<i>Ueda, Miyuki</i> : Die stille Gesellschaft in Japan. Eine vergleichende Analyse des Handels- und Steuerrechts aus Sicht des deutschen Rechts. Tübingen 2019 (ANDREAS KAISER) . . . . .	455–460
<i>Puder, Markus G.</i> : Das Zivilgesetzbuch von Louisiana. Zweisprachige Erstausgabe mit einer Einleitung. Baden-Baden 2017 (JÜRGEN RIECK) . . . . .	460–461
Mitarbeiter dieses Heftes . . . . .	462–463



# Akademische Karrierewege für Juristen in Deutschland und Österreich

Von WALTER DORALT, Graz\*

## Inhaltsübersicht

I. Einleitung . . . . .	269
II. Grundstudium . . . . .	270
1. Studienzulassung . . . . .	270
2. Studium und Abschlüsse . . . . .	272
III. Doktoratsstudium . . . . .	274
1. Monografie . . . . .	274
2. Themenstellungen: Dogmatik forever? . . . . .	274
3. Lehrstuhlanbindung: zwischen Schulbildung und Innovation . . . . .	275
4. Stipendien als Alternative . . . . .	277
5. Veröffentlichung . . . . .	277
IV. Post-Doktorat allgemein . . . . .	278
1. Anstellung . . . . .	278
2. Publikationen und Themenbreite während der Habilitationsphase allgemein . . . . .	280
3. Bedeutung von Archivzeitschriften in Deutschland . . . . .	280
4. Quantität und Qualität von Publikationen . . . . .	281
5. Vorträge . . . . .	281
6. Habilitationsschrift . . . . .	282
V. Wege und Übergänge zur (ordentlichen) Professur . . . . .	284
1. Österreich: außerordentliche Professuren . . . . .	284
2. Deutschland: Vertretungsprofessuren . . . . .	284
VI. Bewerbungen für den Erstruf . . . . .	287
1. Deutschland . . . . .	287
2. Österreich . . . . .	288
3. Hausberufungsverbot . . . . .	288
4. Bewerbung, Einfluss der Schulen und unsachliche Einflüsse . . . . .	291
VII. Die Professur . . . . .	291
1. Verbeamtung in Deutschland, Anstellung in Österreich . . . . .	291

---

\* Der Vortragsstil wurde beibehalten. Der Autor dankt Linda Rauter herzlich für die Unterstützung bei den Korrekturen der Schriftfassung dieses Beitrags.

2. <i>Unterschiede in der Lehre</i> . . . . .	292
3. <i>Nebentätigkeiten</i> . . . . .	292
4. <i>Anwesenheit an der Universität</i> . . . . .	294
5. <i>Weiterbewerbungen</i> . . . . .	294
6. <i>Stellung und Einflüsse auf die Rechtsentwicklung</i> . . . . .	295
VIII. <i>„Nach“ der Professur: Emeritierung und Ruhestand</i> . . . . .	296
IX. <i>Zusammenfassung</i> . . . . .	298
<i>Summary: Career Paths into Legal Academia in Germany and Austria</i> . . . . .	298

## I. Einleitung

Die Frage, wie sich akademische Karrierewege gestalten und welche Unterschiede es hierbei in Europa gibt, betrifft viele der Anwesenden unmittelbar, und die meisten haben dazu eigene Erfahrungen, Wahrnehmungen und oft auch pointierte Meinungen. Im Folgenden wird ein auf subjektiven Eindrücken beruhendes Bild gezeichnet. Dabei möchte ich chronologisch vorgehen und jeweils die Zusammenhänge in Deutschland und Österreich in den unterschiedlichen Karrierestadien nebeneinander beleuchten.

Trotz wesentlicher Gemeinsamkeiten bestehen bei näherer Betrachtung auch ganz erhebliche Unterschiede. Zunächst aber zu einer prägenden Gemeinsamkeit: Die universitäre Ausbildung der Juristinnen und Juristen<sup>1</sup> wird in beiden Rechtsordnungen fast ausnahmslos von staatlichen Einrichtungen geleistet. Die große Ausnahme der Bucerius Law School in Deutschland und ihr mittlerweile etablierter Platz als erstklassige Ausbildungsstätte<sup>2</sup> neben den staatlichen Universitäten findet in Österreich noch kein vergleichbares Gegenstück.<sup>3</sup> Weil (fast ausnahmslos) an staatlichen Universitä-

<sup>1</sup> Im Folgenden werden Begriffe wie „Jurist“, „Assistentin“, „Doktorand“ oder „Professorin“ geschlechtsneutral und insofern zwischen männlicher und weiblicher Form abwechselnd verwendet.

<sup>2</sup> Nach dem Eindruck des Autors sind andere private Initiativen in Deutschland nicht annähernd so erfolgreich und deren Stellung bis jetzt nicht vergleichbar (wobei zu erwähnen ist, dass der Autor aufgrund der eigenen Habilitation an der Bucerius Law School (BLS) dieser gegenüber eine besondere Nähe und Verbundenheit hat). Siehe dazu etwa das CHE-Ranking unter <<https://www.law-school.de/jurastudium/warum-bucerius/che-ranking/>>.

<sup>3</sup> Eine der neueren Bildungseinrichtungen könnte sich aber möglicherweise in diese Richtung entwickeln – die „Sigmund Freud Privat Universität“ (SFU) in Wien, die ein Studium der Rechtswissenschaft anbietet, ist im Begriff, erheblich zu wachsen. Eine Reihe bemerkenswerter Berufungen und zu erwartender weiterer Ausschreibungen lässt vermuten, dass sie im Wettbewerb mit etablierten Universitäten für die juristischen Karrierewege in Zukunft eine zunehmend wichtigere Rolle erlangen könnte. Der bisherige Zeitraum (die rechtswissenschaftliche Fakultät der SFU wurde 2016 gegründet) ist für eine Bewertung noch zu kurz, sodass die Entwicklung abzuwarten bleibt. Ein wesentlicher Vorteil des deutschen Systems für eine neue Einrichtung wie die Bucerius Law School ist das deutsche Staatsexamen, bei dem ein objektiver Vergleich der Ausbildung auf der Grundlage der Ergebnisse bis-